

Dienstleistungsbeschreibung "andere baustelle ulm e.V."

Stand: September 2024

Produkt:	
"ehs: erreichen - halten - stärken"	
Hilfen für Jugendliche in der „anderen baustelle ulm e.V.“	
Persönliche Stabilisierung, soziale Reife, Berufsreife, berufliche Integration	
Produktgruppe	Produktbereich: Angebot der Jugendberufshilfe
Verantwortlich	Abt. SO

1.	<p><u>Kurzbeschreibung des Projektes "erreichen - halten - stärken"</u></p> <p>Im Projekt erreichen - halten - stärken werden struktur- und bildungsferne Jugendliche und junge Erwachsene mit schweren und multiplen Vermittlungshemmnissen niederschwellig und stärkenorientiert betreut. Ihr bisheriger Weg ist in der Regel von starkem defizitärem Selbsterleben sowie Abbrüchen (Schule, Ausbildung und anderen Maßnahmen) gekennzeichnet. Ziel ist die soziale Stabilisierung und die zukunftsfähige, nachhaltige Förderung der Ausbildungs- und Berufsfähigkeit. Bis dahin sind für diese Jugendlichen noch viele Entwicklungsschritte notwendig. Diese Zwischenziele zu identifizieren, anzugehen und zu erreichen ist der Aufgabenschwerpunkt dieses Angebotes.</p> <p>Das Projekt hat seinen Schwerpunkt im individuellen sozialpädagogischen Casemanagement. Die Besonderheit des Angebotes ist die Implementierung der hauseigenen Schreiner in die Beziehungsarbeit mit Teilnehmenden und externen Akteuren. Durch diesen Ansatz wird eine praktisch handwerkliche Ausrichtung und damit verbunden die Vermittlung von grundlegenden beruflichen Qualifikationen (Motivation, Pünktlichkeit, Spaß an der Arbeit, Höflichkeit, etc.) dauerhaft und niederschwellig in das klassische Casemanagement integriert.</p>
2.	<p><u>Auftragsgrundlage</u></p> <p>Gemeinderatsbeschluss GD 068/23 in Verbindung mit der Niederschrift über die Verhandlung des Jugendhilfeausschusses des Gemeinderats vom 08.03.2023.</p>
3.	<p><u>Erläuterung zu den Teilnehmenden:</u></p> <p>Zielgruppe: Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Stadtkreis Ulm, die einen besonders intensiven Unterstützungsbedarf im Bereich der beruflichen Orientierung haben.</p> <p>Der Zugang zu möglichst vielen jungen Menschen mit Unterstützungsbedarf erfolgt über ständigen Kontakt der Mitarbeiter*innen der anderen baustelle zu unseren Netzwerkpartnern, wie z.B. Jugendgerichts- und Bewährungshelfer*innen, Jugendamt, Jugendhäuser, Streetworker, Obdachlosenunterkünfte, Richter*innen, Erziehungsbeistände, sozialpädagogische Familienhilfe oder Mitarbeiter*innen der Polizei.</p>

4. Projektziele

Ziel ist die soziale Stabilisierung und die zukunftsfähige, nachhaltige Förderung der Ausbildungs- und Berufsfähigkeit von struktur- und bildungsfernen jungen Menschen. Dies wird ergänzt mit einem erweiterten und qualifizierten Casemanagement, das die Schreinerei miteinschließt.

Zielvorgabe sind 50 Teilnehmende innerhalb eines Jahres im Bereich Casemanagement mit beruflicher Förderung (Schreinerei, Verwaltung, externe Praktika), sowie erfolgreiche Wiederaufnahme des Besuchs der Regelschule. Ziel ist, u.a. allen mindestens eine Woche betriebliches Praktikum außerhalb der **anderen baustelle** zu vermitteln. Weitere 50 Teilnehmende werden im ausschließlich sozialpädagogischen Casemanagement, bei denen eine praktische berufliche Erprobung und Förderung nicht möglich oder sinnvoll scheint, innerhalb eines Jahres aufgenommen. Dabei werden mindestens 3 Beratungsgespräche durchgeführt.

Bis zu 12 Plätze innerhalb der Bereiche Schreinerei und pädagogische Werkstatt sollen gleichzeitig belegbar sein.

Die Teilnehmenden sind maximal 3 Monate in der Maßnahme. In Einzelfällen kann sich die Verweildauer auf maximal weitere 3 Monate verlängern.

5. Inhalt und Umfang der Dienstleistung:

Anteile von Casemanagement, die Schreiner mit ihrer Qualifikation leisten werden, sind Arbeitsfelder mit beruflichem und ausbildungsrelevantem Hintergrund:

- Beurteilung von handwerklichen Kompetenzen und Neigungen, schriftliche Empfehlungen für die jungen Menschen:

Viele der Teilnehmenden haben bereits eine starke Defizitorientierung und mannigfaltige Abbrüche erlebt. Diese negativ-Spirale gilt es durch "**ehs: erreichen – halten - stärken**" zu überwinden. Daher sollen besonders die positiven Eigenschaften entwickelt, erkannt und benannt werden. Darüber hinaus wird den Teilnehmer*innen der Nachweis über eine erfolgreiche Teilnahme an der Sicherheits- und Maschineneinweisung (nach erfolgter Teilnahme) bestätigt. Das Praktikumszeugnis wird so gestaltet, dass es ein Bewerbungsschreiben sinnvoll ergänzt und aufwertet.

- Beratung und Reflektion von Entwicklungsschritten in der Ausbildungsfähigkeit:

Gemeinsam mit den Jugendlichen werden die Meilensteine der Entwicklung innerhalb der Maßnahme reflektiert und benannt. So erhalten die Teilnehmenden ein regelmäßiges und unmittelbares Feedback über ihr Verhalten und ihre Leistungen. Die Teilnehmenden werden z. B. um eine Selbsteinschätzung ihrer Leistungen (Motivation, Pünktlichkeit, Spaß an der Arbeit, Höflichkeit etc.) gebeten, um diese dann gemeinsam mit der Einschätzung der anderen Mitarbeitenden und Teilnehmenden zu vergleichen. Diese Form der partizipativen Gruppenreflektion verfolgt den Ansatz, dass so Kritikfähigkeit, das realistische Einschätzen der eigenen Fähigkeiten, Frustrationstoleranz und Teamfähigkeit gestärkt werden, was ebenfalls wichtige Skills der Berufsfähigkeit sind.

	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Erstellung von Ablaufplänen zur beruflichen Erprobung:</u> Durch die kontinuierliche Professionalisierung der Teilnehmenden bis hin zur Arbeitsfähigkeit, sollen die Teilnehmer*innen an regelmäßige Abläufe (z. B. morgendliches Aufstehen) gewöhnt werden und eine Ritualisierung des neuen Verhaltens erreicht werden. • <u>Kontaktaufbau zu Betrieben zur Vermittlung von Praktika:</u> Das Netzwerk der Schreiner*in wird dabei vielfältig genutzt und zielgerichtet und kontinuierlich erweitert. • <u>Austausch mit den Betrieben zur Praktikumsbetreuung:</u> Es wird davon ausgegangen, dass Handwerker*innen untereinander einen besonders guten Zugang zu den Praktikumsbetrieben haben, wenn die Teilnehmenden dort im Praktikum sind. • <u>Regelmäßige Reflexion und Dokumentation</u> Eine Reflexion und Dokumentation von Schritten in Richtung Ausbildungsfähigkeit und gemeinsame regelmäßige Fallbesprechungen mit der sozialpädagogischen Case Managerin finden statt.
6.	<p><u>Anzahl der Maßnahmen-Plätze</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • 12 Plätze
7.	<p><u>Qualität der Dienstleistung</u></p> <p><u>Strukturqualität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Teamstruktur: Interdisziplinäres Team mit 3 Mitarbeiter*innen auf 1,65 Stellen • notwendige Qualifikation der Mitarbeitenden: Sozialpädagog*in, Schreiner*in, Ausbildereignungsprüfung oder/und pädagogische Eignung • Fort- und Weiterbildung findet regelmäßig ex- und intern statt • Leitungs- und Verwaltungsfunktionen • Strategien und Maßnahmen, um möglichst alle Menschen, unabhängig von Geschlecht, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung, sozialer, kultureller und religiöser Herkunft zu erreichen • Räumliche Ressourcen und Ausstattung: Die gesamten Räumlichkeiten der Einrichtung und Infrastruktur der Schreinerei werden eingesetzt <p><u>Prozessqualität</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • niederschwellig • sofortiger Zugang • individueller Ansatz -> passgenaue Lösungen • Casemanagement -> Ressourcenorientierung • Dokumentation über Planung und Verlauf der Maßnahmen

	<p><u>Ergebnisqualität</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Evaluation und standardisierte Dokumentation der geleisteten Hilfen• Zielüberprüfung anhand der der Projektziele und der Wirkungskennzahlen (siehe Anlage 3)• Erstellung eines jährlichen Sachberichtes, der u.a. folgende Angaben beinhaltet:<ul style="list-style-type: none">- qualitative Umschreibung der Tätigkeiten während des Berichtsjahres- statistische Erfassung und Kommentierung der Wirkungskennzahlen- Mitteilung über konzeptionelle Überlegungen und vorgesehene Schwerpunkttätigkeiten für das folgende Jahr- Bericht über die entwickelten Strategien und Maßnahmen, Zielgruppen mit dem Angebot anzusprechen, die bisher unterrepräsentiert waren
--	---